

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ - von der geometrischen zur figurativen Form

Zeitbedarf geplant:	n.n .
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - IF 1 (Bildgestaltung) Form: Formeigenschaften und -beziehungen - IF 2 (Bildkonzepte) experimentierend-erkundend - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) Fiktion/Vision: Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebildung als Neuschöpfung

Festlegung der Kompetenzen
 (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

• IF 1: Bildgestaltung
Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung

• IF 2: Bildkonzepte
Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

• IF 3: Gestaltungsfelder
Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschkonstruktionen.
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien Geodreieck, Lineal, Zirkel, Bleistift, Edding, Fineliner Filzstif-	z.B. Geosaurus coloratus

te	(Phantasiesaurier aus geometrischen Formen)
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Künstler, in deren Werk aus geometrischen Körpern zusammengesetzte figurative Gestaltungen eine Rolle spielen	
Fachliche Methoden - Perzept - Beschreibung der Formbildung - Experimentelles und erprobendes Arbeiten	
Diagnose - Diagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: geometrisch- figurative Gestaltungsfähigkeit, Farbkonzeption, Linienführung, Flächentreue, Farbauftrag, Fantasie, Erfindungsreichtum	
Evaluation - aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens - -Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse - Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen - Ausstellung der Arbeitsergebnisse	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: - mündliche Mitarbeit im Unterricht - produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase - konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses	

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5		5.2
Wer bin ich?- Das bin ich!		
Zeitbedarf geplant:	n.n. tatsächlich:	
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Fotografie: Narration	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)		
<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler		

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen,

• **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farb- helligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbver- wandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Ver- fahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,

• **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedin- gungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

• **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> - Bunstift, Bleistift - Fineliner, Tusche, Kugelschreiber, Bleistift - div. Papiere - Kunsthefter 	Namensschilder Ich und meine Hobbies
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Bilder unterschiedlicher Epochen	<i>z.B.</i>

zur Schriftgestaltung zur Selbstdarstellung	
Fachliche Methoden - Planvolles Erstellen von Skizzen - Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen - angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse , auch in Partnerarbeit	
Diagnose aufgabenbezogenen Eingangsdiagnose zu den Kompetenzen	
Evaluation - aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens - Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse - Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen - Ausstellung der Arbeitsergebnisse	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: - mündliche Mitarbeit im Unterricht - produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase - konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses	

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5	
5.3	
Figur Grund	
Zeitbedarf geplant:	n.n. tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltliche Schwerpunkte	IHF 1: Fläche, Mittel der Flächenorganisation (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung) IHF 2 Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden IHF 3 Fiktion/Vision: Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebildung als Neuschöpfung;
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	
➤ IF 1: Übergeordnete Kompetenzen:	
Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 	

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ **IF 1: Bildgestaltung:**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur- Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
-

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale

Wirkweisen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.	
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Papier, Karton, ggf. Transparentpapier • • Scheren Cuttermesser • Kunstheft 	Spalt/ Scherenschnitt, Styrodurdruck
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren <ul style="list-style-type: none"> • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Epochen, aus deren Werk der Einsatz von Figur-Grund-Elementen besonders deutlich wird 	
Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen) • Experimentelles und erprobendes Arbeiten • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen • Partner-/Gruppenarbeit angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse 	
Diagnose <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenbezogenen Eingangsd Diagnose zu Kompetenzen 	
Evaluation <ul style="list-style-type: none"> • aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens • Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse • Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen • Ausstellung der Arbeitsergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation des Unterrichts durch in Kleingruppen erstelltes Feedback (+ / - ; Stärken - Schwächen)
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Präsentationen 	

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5	
5.4 „Ein Universum aus Punkten, Linien und Strichen“ „Musterwelten“	
Zeitbedarf geplant:	n.n. tatsächlich:
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt: Fläche Form IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategie IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Grafik , Vision/Fiktion

Festlegung der Kompetenzen
(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)

Form: Grundelemente (Punkte, Linien), Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formkontraste und Formverwandtschaften)

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

IF 2: Bildkonzepte

Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll-strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

IF 3: Gestaltungsfelder

Grafik

Narration: bildnerisch verdichtete Darstellung von Handlungsabläufen und Zusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Fineliner, Tusche, Kugelschreiber, Bleistift • div. Papiere • Kunsthefter 	Insekten Tätowierte Hund, Seeleute Der Teppich Unter der Erde Ich und meine Muster/ Selbstportrait Illustration (Monotypie)
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Epochen, die in ihrem Werk grafische Mittel einsetzen (Kontur/ Binnenkonturzeichnungen, Strukturzeichnungen...)	Picasso, Matisse, Edmund Kalb, Max Ernst
Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen) • Planvolles Erstellen von Skizzen • erprobendes Arbeiten • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen • angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse , auch in Partnerarbeit 	Künstlerkonferenz
Diagnose <ul style="list-style-type: none"> • Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände zeichnerisch erfassen, Texturen darstellen, differenzierter Einsatz des Stiftes Fantasie, Erfindungsreichtum, 	
Evaluation <ul style="list-style-type: none"> • aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens • Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse • Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen Ausstellung der Arbeitsergebnisse 	Evaluation des Unterrichts durch in Kleingruppen erstelltes Feedback (+ / - ; Stärken - Schwächen)
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Kunstheft • Präsentationen 	

5.6

(T)Raumwelten, Landschaften gestalten unter Verwendung einfacher raumschaffender Mittel

Zeitbedarf geplant:

n.n.

tatsächlich:

Inhaltliche Schwerpunkte

- **IF 1** – Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)

- **IF 2** Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll- strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)

- **IF 3** – Fiktion/Vision: Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebildung als Neuschöpfung; Visualisierung von Wunschvorstellungen und Übernatürlichem

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur- Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
-

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien Collageelemente/ Klebefolien Bunt-/ Bleistifte •Collageelemente/ Klebefolien • Bunt-/ Bleistifte • Kunstheft	Mappengestaltung Weltraumlandschaften Kirmes, Achterbahn
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit raum-schaffenden Mitteln befassen	
Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none">• Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen)• Zielgerichtet, erprobendes Arbeiten• Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen<ul style="list-style-type: none">• angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse	

Diagnose Eingangsd Diagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Erzeugung von Räumlichkeit • Zeichnerische Kompetenzen hinsichtlich differenzierter Schraffuren (Bunt-/ Bleistift) 	
Evaluation aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Kunstheft • Präsentationen 	

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6		6.1
Das plastische Ich – expressiv farbig gestaltete Pappmacheplastiken (z.B. Vogelmasken)		
Zeitbedarf geplant:	n.n	
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung) -Schwerpunkte Form und Farbe - IF 2 (Bildkonzepte) -imaginierend verfremdende Bildstrategien - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) -Plastik/Malerei in fiktionalen Funktionszusammenhängen	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)		
➤ IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler -gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) -unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste) -entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler -beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), -beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen -erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung ➤ IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler -experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend		

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder****Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien -Pappe, Papier, Kleister, Klebe, Acrylfarben, Luftballons, gefundene/gesammelte Gegenstände	
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen -ggf. Künstlerinnen und Künstlern die sich mit Masken oder anderen plastischen Formen der Selbstdarstellung beschäftigen	
Fachliche Methoden -Beschreibung -Skizzen/Zeichenspiele zur Ideenfindung -erprobendes Arbeiten mit verschiedenen Materialien -Zwischenbeurteilung verschiedener Arbeitsstände	
Diagnose -vorentlastende Skizzenarbeiten/Materialversuche zur Feststellung des Kompetenzstandes in Bezug auf die einzelnen Arbeitstechniken	
Evaluation -s.o. -Nachbesprechungen innerhalb des Klassenverbandes -Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: -mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses	

Das bewegte Bild – Narration durch Bildsequenzen (Stopmotion, Greenscreen, Daumenkino)

Zeitbedarf geplant:

n.n

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 (Bildgestaltung)
 - Schwerpunkte Fläche und Raum
- IF 2 (Bildkonzepte)
 - künstlerische Arbeitsmethoden verknüpfen
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)
 - Malerei und Fotografie in narrativen Funktionszusammenhängen

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung****Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialline und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche

➤ **IF 2: Bildkonzepte****Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder****Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Anregungen zur Umsetzung

(fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)

Materialien/Medien

-Pappe, Papier, Zeichen/Malutensilien, Ipad/Smartphone/Fotoapparat	
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen -ggf. Künstlerinnen und Künstlern die sich Kurzfilmen oder anderer sequenzieller Kunst beschäftigt haben (z.b. W. Kentridge, Matthew Barney...) -Stummfilme aus dem beginnendem 20. Jahrhundert	
Fachliche Methoden -Beschreibung -Skizzen/Zeichenspiele zur Ideenfindung -erprobendes Arbeiten mit verschiedenen Materialien -Analytische Betrachtung von Filmbeispielen -Vorträge zu Künstlerbeispielen und technischen Verfahren -arbeitsteilige Gruppenarbeiten -Zwischenbeurteilung verschiedener Arbeitsstände	
Diagnose -vorentlastende Skizzenarbeiten/Materialversuche zur Feststellung des Kompetenzstandes in Bezug auf die einzelnen Arbeitstechniken	
Evaluation -s.o. -Nachbesprechungen innerhalb des Klassenverbandes -Filmvorführung -Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: -mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses	

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6		6.3
Die bunte Welt - Farbe		
Zeitbedarf geplant:	n.n	
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung) -Schwerpunkte Farbe/Farbeigenschaften/Farbbeziehungen - IF 2 (Bildkonzepte) -künstlerische Arbeitsmethoden planvoll-strukturierend anwenden	

- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)
-Malerei in fiktionalen Funktionszusammenhängen

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farb-helligkeit, Farbsättigung)
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos)

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Anregungen zur Umsetzung

(fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)

Materialien/Medien

- Wasser/Deckfarben, Fineliner, Bleistift

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

- Bildbeispiele aus explizit farbbezogenen Epochen (Impressionismus, Fauvismus, Expressionismus)

Fachliche Methoden

- Beschreibung
- Skizzen/Zeichenspiele
- gezielte Übungen zu einzelnen Arbeitstechniken
- erprobendes Arbeiten mit verschiedenen Materialien
- Analytische Betrachtung von Bildbeispielen
- Farbsammlungen

Diagnose -Eingangsd Diagnose zur Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die konkretisierten Farbkompetenzen in IF 1 bis 3	
Evaluation -s.o. -Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse -Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen -Ausstellung der Arbeitsergebnisse	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: -mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses	

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8 8.1	
Körperwelten, Figürliche Plastik	
Zeitbedarf geplant:	17 Wochen
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung) Raum und Material -Schwerpunkte Farbe/Farbeigenschaften/Farbbeziehungen - IF 2 (Bildkonzepte) Bildstrategie -künstlerische Arbeitsmethoden planvoll-strukturierend anwenden - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) Plastik -Malerei in fiktionalen Funktionszusammenhängen
<p style="text-align: center;">Festlegung der Kompetenzen <small>(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)</small></p>	
<p>➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler -gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben eigene und fremde Bilder sachgemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, -analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachgemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen</p> <p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,</p>	

- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Form-beziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche <small>(Festlegung durch die Fachkonferenz)</small>	Anregungen zur Umsetzung <small>(fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)</small>
Materialien/Medien - Figürliche Plastik Ton, Pappmaché, Gips (aufbauend)	Gipsfiguren Büsten mit Hüten „Ich und mein Tier“
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen -zeitgenössische oder kunsthistorische Beispiele	
Fachliche Methoden -Beschreibung -plastische Skizzen/Übungen (z.B. Daumenkino) -gezielte Übungen zu einzelnen Arbeitstechniken -erprobendes Arbeiten mit ventsprechendem Material -Analytische Betrachtung von Bildbeispielen	
Diagnose Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die konkretisierten Kompetenzen in IF 1 bis 3	
Evaluation s.o. -Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse	

-Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen -Ausstellung der Arbeitsergebnisse	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: -mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses	

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8		8.2
Ganz schön verschachtelt, Raumkonstruktion auf der Fläche		
Zeitbedarf geplant:	14 Unterrichtsstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung) - Schwerpunkt: körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche - IF 2 (Bildkonzepte) - personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle/historische Einflüsse auf Gestaltungen - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) - Fiktion/Vision: Generierung von Utopien bzw. Zukunftsvorstellungen ...	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)		

➤ **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zweifluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-

<p>Modellierung),</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen <p>➤ IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich - dokumentierende Gestaltungsabsichten 	
Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien - Bleistifte verschiedener Härtegrade, Buntstifte, Lineale, Zeichenpapier	Zum Beispiel: Würfel mit Ein- und Durchblicken in Parallelperspektive, Idealhaus in Parallelperspektive , Siedlungsentwurf in Parallelperspektive
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Bildbeispiele aus der Architekturgeschichte, insbesondere solche des funktionalen Bauens (Neues Bauen etc.)	Auseinandersetzung mit historischen (z.B. Bauhaus)
Fachliche Methoden Beschreibung -Skizzen -Planspiele -gezielte Übungen zu einzelnen Arbeitstechniken - analytische und funktionale Betrachtung von Architekturbeispielen	
Diagnose - Eingangsdiagnose zu Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die konkretisierten Kompetenzen in IF 1 bis 3	
Evaluation s.o. -Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse -Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen -Ausstellung der Arbeitsergebnisse	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:	

-mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses	
---	--

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8	8.3
Sinnloser Unsinn, Bildfindung durch Zufallsverfahren und Bildgestaltung mit Collagetechniken	

Zeitbedarf geplant:	n.n
----------------------------	-----

Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung) -entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen - IF 2 (Bildkonzepte) -beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen -IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) -Expression: Ausdruck inneren Erlebens und innerer Vorstellung
---------------------------------	--

Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)
--

➤ IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - -erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen 	
➤ IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsereignisse - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip 	
➤ IF 3: Gestaltungsfelder Kompetenzbereich Rezeption	

Die Schülerinnen und Schüler	
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen	
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien -Wasser/Deckfarben, Fineliner, Bleistift, Acrylfarben, vorgefundenes Bildmaterial/Zeitschriften	
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen -Bildbeispiele aus dem Dadaismus /Surrealismus	
Fachliche Methoden -Beschreibung -Skizzen/Zeichenspiele/ Zufallsverfahren -gezielte Übungen zu einzelnen Arbeitstechniken -erprobendes Arbeiten mit verschiedenen Materialien -Analytische Betrachtung von Bildbeispielen -Materialsammlungen	
Diagnose -Eingangsd Diagnose zur Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die konkretisierten Farbkompetenzen in IF 1 bis 3	
Evaluation -s.o. -Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse -Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen -Ausstellung der Arbeitsergebnisse	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: -mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses	

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8		8.4
Das Nachbild: Arbeiten mit Vorbildern (z.B. Künstlerische Auseinandersetzung mit Schlemmers triadischem Ballett)		
Zeitbedarf geplant:	ca. 30 Schulstunden	
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung) -Schwerpunkte Farbe/Raum/Zeit/Material - IF 2 (Bildkonzepte) -künstlerische Arbeitsmethoden in Auseinandersetzung mit Vorbildern planvoll-strukturierend	

anwenden
 - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)
 - Malerei/ Plastik /Fotographie und Film in fiktionalen/visionären Funktionszusammenhängen

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) (MKR 1.2,3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4, ???)

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen /Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung)

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. per suasive Gestaltungskonzepte
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmittel fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Anregungen zur Umsetzung

(fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)

Materialien/Medien

-Photoapparat, Filmkamera, etc.

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen -Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte, insbesondere solche, die mit Bewegung arbeiten	
Fachliche Methoden -Beschreibung -Skizzen -gezielte Übungen zu einzelnen Arbeitstechniken -Analytische Betrachtung von Bildbeispielen	
Diagnose -Eingangsd Diagnose zur Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die konkretisierten Kompetenzen in IF 1 bis 3	
Evaluation -s.o. -Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse -Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen -Ausstellung der Arbeitsergebnisse	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: -mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses	

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9	
9.1 „Druckreif“, Farbe als Ausdrucksmittel im Hochdruckverfahren Plakatdesign	
Zeitbedarf geplant: 17 Wochen	tatsächlich:
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Material, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Fiktion/Vision, >Expression
Festlegung der Kompetenzen <small>(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)</small>	
<ul style="list-style-type: none"> Übergeordnete Kompetenzerwartungen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel 	

- und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
-

• **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bild- aussage,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen

• **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

• **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive,

<p>dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, - <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens, 	
<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<p>Materialien/Medien -Linoldruck, Moosgummidruck, Kartondruck.</p>	
<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen -Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte</p>	<p>z.B. Expressionistische Holzdrucke, Ruckhäberle Plakatdesign</p>
<p>Fachliche Methoden -Beschreibung -Skizzen -gezielte Übungen zum Druckverfahren _Grundlagen Plakatdesign -Analytische Betrachtung von Bildbeispielen</p>	
<p>Diagnose -Eingangsd Diagnose zur Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die konkretisierten Kompetenzen in IF 1 bis 3</p>	
<p>Evaluation -s.o. -Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse -Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen -Ausstellung der Arbeitsergebnisse</p>	
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: -mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses</p>	

<p>Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10</p> <p>Naturalistische Plastik – Formen unserer Welt</p>		<p>10.1</p>
<p>Zeitbedarf geplant:</p>	<p>Ca. 30 Std</p>	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - IF 1 (Bildgestaltung) <li style="padding-left: 20px;">-Schwerpunkte Raum, Form und Material - IF 2 (Bildkonzepte) 	

- planvoll strukturierend
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)
- bildnerisch verdichtete Darstellung von Handlungs- abläufen

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Material-eigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bild-wirkung

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Anregungen zur Umsetzung

(fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)

Materialien/Medien

- Ton, Knete, Gips, Seife, Schaustoffblöcke

Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

- z.B. Ron Mueck, Maurizio Cattelan, Georg Segal, Duane Hanson, Stephan Balkenhol

Fachliche Methoden

- Beschreibung
- Skizzen/Zeichenspiele zur Ideenfindung
- erprobendes Arbeiten mit verschiedenen Materialien
- Zwischenbeurteilung verschiedener Arbeitsstände

<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> -vorentlastende Skizzenarbeiten/Materialversuche zur Feststellung des Kompetenzstandes in Bezug auf die einzelnen Arbeitstechniken 	
<p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> -s.o. -Nachbesprechungen innerhalb des Klassenverbandes -Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen 	
<p>Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> -mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses 	

10.2

Reise durch die Kunstgeschichte: Von der Renaissance in die Moderne

- ein Anlass zur Erstellung unterschiedlicher Präsentationsformen

Zeitbedarf geplant

12-14 Unterrichtsstunden
tatsächlich: ...

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung)

Schwerpunkt: Fläche

IF 2 (Bildkonzepte)

Schwerpunkt: **personale/soziokulturelle Bedingungen:** soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)

Schwerpunkt: **Grafik/ Aktion/ Film**

- Dokumentation: abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit

- Persuasion: Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion)
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte

➤ **IF 1: Bildgestaltung:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte

- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächen-organisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, à entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, à entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten, à bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten

<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Text- & Bildmaterial zur Kunstgeschichte - Gestaltungsaspekte (digitaler) Präsentationen 	

<ul style="list-style-type: none"> - I-Pads 	
<p>Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren Z.B</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaissance • Barock • Romanik • Realismus • Impressionismus • Expressionismus • Kubismus • Dadaismus • Surrealismus 	<ul style="list-style-type: none"> •
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbständige Informationserschließung in GA/PA 	<ul style="list-style-type: none"> • Digital z.B. über Padlets • Stationenarbeit zur Gestaltung von Präsentationen
<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> - hinsichtlich der Plakatgestaltung/ Visualisierungstechniken - Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die konkretisierten Kompetenzen in IF 1 bis 3 	
<p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> -s.o. -Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse -Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen -Ausstellung der Arbeitsergebnisse 	
<p>Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> -mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses 	

Das Stilleben in Theorie und Praxis:**Einführung in Analyse und Interpretation sowie naturalistische Dingdarstellung**

Zeitbedarf geplant:	Geschätzter Bedarf ca. 12 (Theorie) + 30 (Praxis) Schulstunden
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - IF 1 (Bildgestaltung) <ul style="list-style-type: none"> -Mittel der Flächenorganisation, plastisch räumliche Gestaltungsmittel, Formbeziehungen, Farbbeziehungen und Funktionen - IF 2 (Bildkonzepte) <ul style="list-style-type: none"> - personale/ soziokulturelle Bedingungen und deren Einfluss auf Gestaltungen - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentaion: abbildhaft, sachbezogene Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:****Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen

➤ **IF 1: Bildgestaltung****Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), à gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), à beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), à beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächen-organisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen

➤ **IF 2: Bildkonzepte****Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder****Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten

Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien - Bleistifte verschiedener Härtegrade, Buntstifte, Zeichenpapier	
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen -Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte, insbesondere flämische Stillleben	
Fachliche Methoden -Beschreibung -Skizzen -gezielte Übungen zu einzelnen Arbeitstechniken -Analytische Betrachtung von Bildbeispielen - Einbeziehung von Sekundärliteratur zur Herausarbeitung des versteckten religiösen Gehalts der Dingdarstellungen	

<p>Diagnose -Eingangsd Diagnose zu Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die konkretisierten Kompetenzen in IF 1 bis 3</p>	
<p>Evaluation -s.o. -Unterrichtsbeobachtungen, Übungsergebnisse -Dokumentation der Arbeitsergebnisse zur vergleichenden Analyse mit anderen Jahrgängen -Ausstellung der Arbeitsergebnisse</p>	
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: -mündliche Mitarbeit im Unterricht -produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase -konstruktive Unterstützung anderer Klassenmitglieder -gestaltungspraktische Produkte -Abschlusspräsentation des Arbeitsergebnisses</p>	